



Gewässer

Das Gemeindegebiet wird im Norden von der „Kleinen Roth“ begrenzt, hierbei handelt es sich um ein Gewässer 3. Ordnung. Weitere Bäche sind der Brühlgraben, der Gailachgraben, der Au graben und der Mödishofer Graben. Die Zusa m verläuft außerhalb des Gemeindegebiets, prägt aber mit ihren moorigen Tallandschaften auch den nördlichen Teil der Gemeinde. Ustersbach und Mödishofen verfügen jeweils über einen Dorfweiher.

Sämtliche Gewässer im Gemeindegebiet sind stark anthropogen beeinflusst. Abgesehen von den Gräben ist auch die Kleine Roth betroffen. Vergleicht man den Verlauf der Kleinen Roth in einer historischen Karte mit dem heutigen Zustand, ist sie deutlich begradigt worden.

Ferner fließen die Bäche oftmals wegen mangelnder Bepflanzung und Pufferstreifen ungeschützt durch landwirtschaftliche Flur und sind so dem Nährstoff- und Giftstoffeintrag ausgesetzt. Ein weiteres Problem stellen streckenweise Verrohrungen, vor allem im Straßen- und Siedlungsbereich, dar. Oft sind Gewässer innerorts kanalisiert und in Beton eingefasst.

Zwischen Mödishofen, Baschenegg und Ustersbach erstreckt sich ein Wasserschutzgebiet, ein zweites liegt südlich von Ustersbach.

Lediglich bei einem hundertjährigen Hochwasser wären Teile der Gemeinde im Norden und Nordwesten betroffen. Fast die ganze Gemeinde Ustersbach liegt in wassersensiblen Bereichen.



Dorfweiher Ustersbach



Dorfweiher Mödishofen



Wasserschutzgebiete; Bayerisches Landesamt für Umwelt, Umweltatlas, 10.10.2022

Böden

Das Gemeindegebiet liegt in dem Naturraum der „Iller-Lech-Schotterplatten“. Dieser Teilraum ist durch das Auftreten häufig grundwasserfreier Schotter bis in die Hochlagen gekennzeichnet. Der Boden der Aue liegt fast ausschließlich im wassersensiblen Bereich und hat damit das Problem geringer Grundwasserflurabstände. Im Norden der Gemeinde befindet sich fast ausschließlich Gley und Braunerde-Gley aus Sand, im südlichen Teil dominiert die Braunerde.

Informationsquelle: https://www.lfu.bayern.de/geologie/hydrogeologie_karten_daten/hydrogeologische_raumgliederung/teilraum/doc/teilraum_iller_lech_schotterplatten.pdf (01.03.2022); Bayernatlas, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, 01.03.2022, eigene Aufbereitung

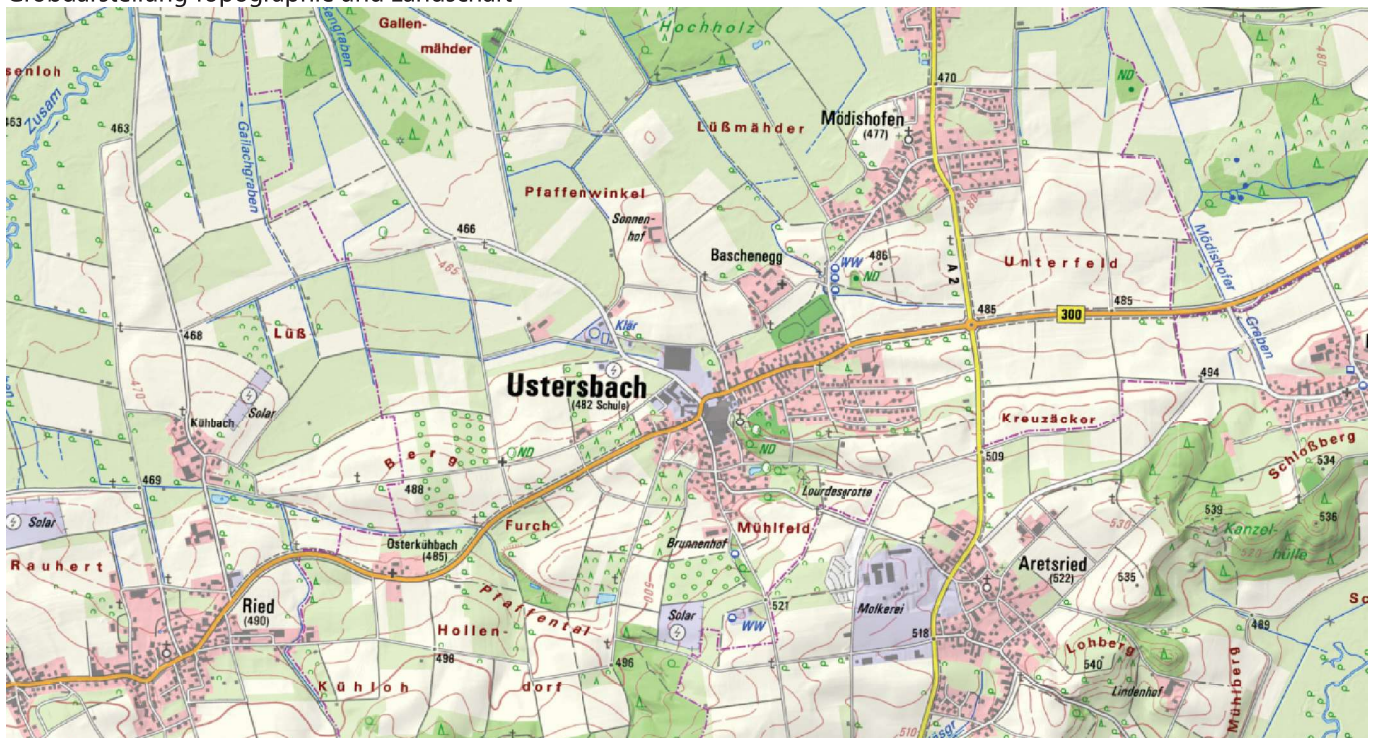


Landschaft und Topographie

Das Gemeindegebiet ist geteilt in einen hügeligen und einen flachen Teil. Ab der B300 in Richtung Süden wird das Gelände schnell steil und hügelig. Nördlich der B300 ist es weitestgehend flach und eben.

Die Bundesstraße 300 durchschneidet das Gemeindegebiet von West nach Ost, der Hauptort Ustersbach und der Ortsteil Osterkühbach liegen direkt an dieser Straße, nur die Ortsteile Baschenegg und Mödishofen liegen weiter nördlich. Die Siedlungen sind hauptsächlich von landwirtschaftlich genutzten Flächen umgeben. Im Norden der Gemeinde gibt es eine größere Waldfläche, im Süden einen kleineren Teil. Der nördliche Bereich der Gemeinde ist von verschiedenen Gräben durchzogen.

Grobdarstellung Topographie und Landschaft



Bayernatlas, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, 01.03.2022

6.4 Natur- und Landschaftsschutz

Naturschutz

Durch verschiedene Schutzkategorien, wie amtlich kartierte Biotope, Landschaftsschutzgebiete und Naturdenkmäler, sind Landschaften, Naturelemente oder Einzelschöpfungen in der Gemeinde gesichert.

Naturräume

Großlandschaft	2	Alpenvorland
Naturraum-(Haupt)Einheiten	D64	Donau-Iller-Lech-Platten
Naturraum-Untereinheiten	056	Iller-Lech-Schotterplatten

Potentielle natürliche Vegetation (PnV)

- F2b Zittergrasseggen-Stieleichen-Hainbuchenwald mit bachbegleitendem Hainmieren-Schwarzerlen-Auenwald
- F2c Zittergrasseggen-Stieleichen-Hainbuchenwald im Komplex mit Schwarzerlen-Eschen-Sumpfwald
- L6b Zittergrasseggen-Hainsimsen-Buchenwald im Komplex mit Zittergrasseggen-Waldmeister-Buchenwald; örtlich Zittergrasseggen-Stieleichen-Hainbuchenwald
- M6a Hexenkraut- oder Zittergrasseggen-Waldmeister-Buchenwald im Komplex mit Zittergrasseggen-Hainsimsen-Buchenwald; örtlich mit Waldziest-Eschen-Hainbuchenwald oder vereinzelt Zittergrasseggen-Stieleichen-Hainbuchenwald

Informationsquelle: <http://fisnat.bayern.de/finweb>, Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz FIN-WEB (Online-Viewer), LfU Bayern, 01.03.2022



Es muss die Grünstruktur der Gemeinde in mehreren Abschnitten betrachtet werden, Tallagen von Zusam und Kleiner Roth mit teilweise Moorcharakter und Wald und das hügelige Ackerland südlich der B300. Die Gemeinde liegt im Landschaftsschutzgebiet Augsburg westliche Wälder.

Die Tallagen sind geprägt von feuchten Wiesen, Äckern und Wäldern. Hier finden sich einige Feuchtflächenbiotope. Die Gräben im Gemeindegebiet sind allerdings alle weit weg von einem natürlichen Verlauf oder künstlich angelegt. Erschlossen sind die landwirtschaftlichen Flächen durch Feldwege. Einzelbäume und Alleen prägen neben den Waldparzellen das Landschaftsbild. Einige landwirtschaftliche Schuppen stehen ebenfalls ins Auge.

Entlang der Bahnlinie dominieren ruderalere Standorte mit hohem Aufkommen an Neophyten wie Goldrute, Springkraut und Herkulesstaude.

Südlich der B300 besteht die Landschaft aus hügeliger, landwirtschaftlich geprägter Flur mit Feldhecken und Ranken sowie Waldstücken. Die Hänge direkt hinter Ustersbach sind durch Weiden und Gehölze geprägt.

Im Bereich der Altorte gibt es einige Obstwiesen und kleinere artenreiche Bauerngärten. Auch einzelne große Hof- und Gartenbäume sind zu finden. In den Siedlungen werden die Gärten zunehmend steriler und bieten kaum noch Lebensraum. Nachteilig ist außerdem die starke Flächenversiegelung sowohl privat als auch öffentlich. Orts- und Landschaftsbild werden durch die Brauerei mit einem weithin sichtbarem Turm und Wirtschaftsgebäuden geprägt. Positiv ist der teils sehr alte und als Naturdenkmal verzeichnete Altbaumbestand im Umfeld beider Kirchen.

Im Dreieck zwischen Mödishofen, Baschenegg und Ustersbach liegt das Sportgelände, ein Spielplatz und Wiesen. Der alte Baumbestand und die Grünflächen ergeben eine attraktive Freifläche als sozialen Treffpunkt zwischen den Dörfern.

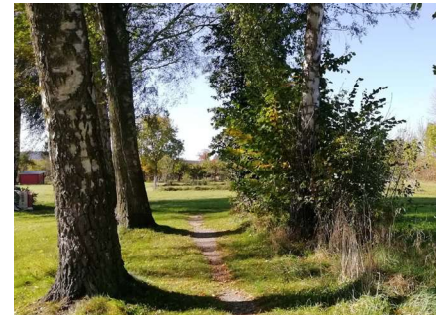
Der Biotopverbund ist als verbesserungswürdig einzustufen. Die Straßen der Gemeinde können mehr begrünt werden, um, unter anderem, eine visuelle Leitlinie zu schaffen.



Bauerngarten in Ustersbach



Obstwiese in Ustersbach



Birkenallee am Sportplatz



Weiden und Gehölze am Ortsrand Ustersbach



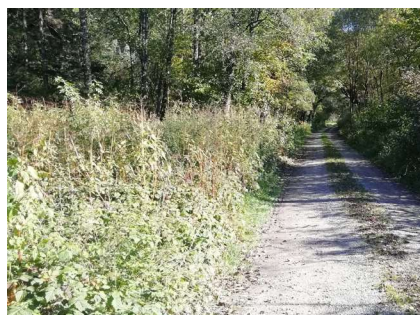
Hofbaum in Ustersbach



Baum an der Kirche Mödishofen



Landschaftsbild in der Tallage



Ruderalfluren im Bahnhofsumfeld



Blick über die Gemeinde

Grünstruktur und Landschaftsbild

Auszug Karte, o.M.

